

v12 Pararendzina aus geröllarmen Schichten der Juranagelfluh
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	v-Z03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (hauptsächlich Acker)	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geröllarmes, mergeliges Material der Juranagelfluh, z. T. als Fließerde umgelagert und von geringmächtigen Gletscherablagerungen überdeckt sowie stellenweise mit Beimengung von Vulkaniten	
Bodenartenprofil	Tu3–Tl;Lt2–3,G–O(Gr)0–3	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod.	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Tlb3, Tllb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden
Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–130 mm)	
Luftkapazität	gering	
Wasserdurchlässigkeit	gering	
Sorptionskapazität	hoch (260–300 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	gering	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist sehr kleinflächige Vorkommen nördlich von Weiterdingen sowie nordwestlich und nordöstlich von Hilzingen (Lkr. Konstanz)